

der Wasserbaudirector Wagner die Grundzüge des Wasserbaues zu geben haben,) die Einführung von Prüfungen der sich anmeldenden Lehrlinge über die unerlässlichen Vorkenntnisse und die Feststellung eines vierjährigen Studiencursus. Weder die oberste Behörde noch Prof. Thürmer verbargen sich dabei, daß eine noch umfassendere Organisation bei einer so großen und sich immer noch vergrößernden Zahl der Baukunstbesessenen (die aus den Gewerken Theilnehmenden eingerechnet nahe an 100) Noth thue; allein dazu sind mehre und größere Hörsäle erforderlich. Thürmer's Lehrgaben bestanden nicht in einem glänzenden Vortrage, empfahlen sich aber durch vielseitige und wissenschaftliche Gründlichkeit und durch die vertraute Bekanntschaft mit den hohen Vorbildern der klassischen Vorwelt und der großen Meister des 15. und 16. Jahrhunderts, die er Jahre lang selbst gesehen, gezeichnet und beschrieben hatte. Da er ohne häusliche Zerstreuung nur seiner Kunst und seinen empfänglichern Schülern lebte, so hingen diese mit kindlicher Ehrfurcht an ihm; er leitete ihre Privatversuche und Vereine und war immer mitten unter ihnen. Auch wanderten bereits nach München und Rom ausgezeichnete Jünglinge aus seiner Schule aus, und was sie unter uns zu leisten vermochten in allerlei genialen Aufgaben, zeigten die zwei öffentlichen academischen Ausstellungen von 1832 und 1833 durch sichtbare Fortschritte an gelungenen Ornamentenzeichnungen, Baurissen und Restaurationen. Die hier so reichlich gestreute Aus-

saat wird auch nach dem Hintritt des trefflichen Säemann's schöne Früchte tragen und ein Echter wird, muß ihm nachfolgen. Es war seine Schuld nicht, wenn er sich nicht öfter auch als praktischer Baumeister zeigen konnte. Doch ist er beim Bau der neuen Hauptwache und des Posthauses zuletzt noch befragt, bei der Berathung zum Bau eines neuen Theaters und zur Errichtung eines Bronzebildes auf Friedrich August zugezogen und überall, wo der Fall vorkam, z. B. bei der Einrichtung des Lokals der zwei ständischen Kammern, gebraucht worden. Möge sein schöner Kunstnachlaß für uns in Dresden nicht verloren gehen. — Sonnabends den 16. November Abends war sein Trauerbegängniß in München. Einige Fackeln traten voraus, denen ein langer Zug trauernder Freunde nachfolgte, unter welchen sich viele der großen Künstler München's befanden, die alle seine Zeitgenossen und zum Theil Mitschüler gewesen waren, Maler, Bildhauer, Architekten, Bildgießer, als Schnorr, Zimmermann, Leeb, Stadler, Stiegelmayr, Ohlenmüller, Schlotthauer u. s. w. Einer seiner wackern Schüler in Dresden, Franz Brauer, leistete ihm in München während seiner Krankheit treue Dienste und ging der ihn zärtlich pflegenden Familie in Allem zur Hand. In seinen Portefeuilles befanden sich mehre Grabsäulen (Stelen, Cippi), die er in der Umgebung Athens zeichnete. Möge eine davon, durch Beiträge seiner dankenden Schüler, sein Grab schmücken. B.

A n k ü n d i g u n g.

Ein sächsischer Zeichner und Landschaftmaler, Carl Thieme, der sich auf Reisen vieles versucht hat und jetzt in Frohburg wohnt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Blatt in Royalatlasgröße nach einem bekannten alten Entwurf zu lithographiren und auszumalen, welches im Vogelflug den Plan des alten Jerusalem und seiner nächsten Umgebungen darstellt, und es sämmtlichen Mitgliedern unsers hohen Fürstenhauses zuzueignen. Eine gedruckte Beilage mit einem numerirten Grundriß enthält nicht weniger als 181 Lokalbezeichnungen. Man begreift, daß hier, wo die Salomonische Zeit bis zur Kreuzigung Jesu und die spätere Apostelgeschichte herabgeht, weder eine kritische noch chronologische Sichtung und Trennung angebracht werden konnte. Dazu hätte es wenigstens 4 solcher Blätter bedurft. Aber es ist dabei offenbar auf fromme und andächtige Beschauer Rücksicht genommen, welche, da sie selbst nicht in die heilige Stadt pilgern können, doch durch ein solches Versinnlichungsmittel dort einheimisch seyn möchten. Für solche kann das sauber gearbeitete und colorirte Blatt ein erweckender Familienbesitz werden. Die neue Pichschische Bilder- und Kunsthandlung in Dresden hat den alleinigen Vertrieb übernommen und die verschiedenen Preise festgestellt. Wäre der Mann, dessen frühen Verlust wir beweinen, Professor Thürmer, leben geblieben, so war ein Plan von Jerusalem mit ihm verabredet unter der Herrschaft der Römer, wobei alle Quellen von Hadrian Reland herab bis auf Belzoni und Rosenmüller benutzt werden sollten. Unterdeß werden viele gern auch zu diesem Bildwerke greifen. B.